

Pressesprecherin: Susanne Kettner
Telefon 08342 911-346
Fax 08342 911-565
pressestelle@ostallgaeu.de
Marktoberdorf, den 26.02.14

Pressemitteilung

So soll die Ostallgäuer Wirtschaft vom Botschafter-Workshop profitieren

Zahlreiche Ideen für die Weiterentwicklung der Ostallgäuer Wirtschaft haben die Botschafter des Landkreises bei einem Workshop in Marktoberdorf gesammelt. „Wie können wir den Landkreis Ostallgäu wirtschaftlich gemeinsam weiterentwickeln?“ lautete die Frage von Landrat Johann Fleischhut an die Vertreter aus Wirtschaft und Politik. Die Ideen sollen dem Arbeitsprogramm der Wirtschaftsförderung sowie dem neuen Regionalen Entwicklungskonzept (REK) 2014 – 2020 dienen. „Wir haben viele praxisnahe und konkrete Projekt- und Maßnahmenvorschläge gefunden“, sagte Fleischhut.

Rund 50 Personen waren der Einladung des Landratsamtes ins Autohaus Singer in Marktoberdorf gefolgt, um konkrete Ideen für die Wirtschaft unter Rücksichtnahme auf die kommunalen und regionalen Bedürfnisse im Ostallgäu zusammenzutragen. Besonders für die Bereiche Bestandspflege, Fachkräftesicherung, Standortmarketing und das Botschafternetzwerk wurden in dem von Dr. Heike Glatzel (FUTURE GmbH) moderierten Workshop viele Ideen für Maßnahmen und Projekte zusammengetragen. So wurde angeregt beispielsweise in Botschafter-Foren ganz gezielt bestimmte Unternehmensthemen zu vertiefen. Auch die vielen Weltmarktführer im Landkreis sollen nach einer weiteren Idee künftig verstärkt mit ihren einzigartigen Produkten präsentiert werden, um so die Bandbreite und Tiefe des starken Standorts Ostallgäu darzustellen. Eine weitere Gedanke aus dem Plenum war, ein „Willkommenszentrum“ zu schaffen, das neuen Fachkräften mit zahlreichen Dienstleistungen wie beispielsweise Behördengängen, Umzugsservice oder Arbeitsplatzvermittlung für den Partner helfen soll.

Ostallgäu hat beste Zukunftschancen

Landrat Fleischhut erläuterte zu Beginn der Veranstaltung, dass der Landkreis mit seiner familiengeführten und mittelständischen Wirtschaftsstruktur beste Zukunftschancen habe. Die Anzahl der Betriebe nimmt ebenso zu, wie die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Ostallgäu. Dazu kommen eine überdurchschnittlich positive Beschäftigungsentwicklung und eine sinkende Arbeitslosenquote sowie eine steigende Beschäftigungsquote. Auch die Frauenbeschäftigungs- und Kinderbetreuungsquote steigen stetig. Bei den 18- bis 24-Jährigen bestehe jedoch ein „negativer Wanderungssaldo“. „Hier muss gegengesteuert werden“, so Landrat Fleischhut. Beim anschließenden Abendessen konnten sich die Teilnehmer austauschen und neue Kontakte knüpfen.



Die Wirtschaftsbotschafter des Landkreises bei ihrem Workshop in Marktoberdorf.
Bildquelle: Andreas Neukam, Landratsamt Ostallgäu